

# Der Gesellschafter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Fernsprecher: Nagold 429 / Anschrift: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktplatz 14, Postfach 55  
Druckanschrift: „Gesellschafter“ Nagold / Postfach 5113 / Bankkonto: Volksbank  
Nagold 836 / Girokonto: Kreiskassafache Calw Hauptmeiesterle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile ober deren Raum 6 Wk., Stellenausschreibung, 11. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Lustspieltheater) 5 Wk., Text 24 Wk. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmeschluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 208

Freitag, den 5. September 1941

115. Jahrgang

## Gestern 25 britische Flugzeuge vernichtet

bei Luftkämpfen über dem Kanal und an der französischen Küste — Kein einziges deutsches Flugzeug verlorengegangen

Feindflugzeuge in Infanterie- und Artilleriefire — Erfolgreicher Einsatz der Seeresverbände

Berlin, 5. Sept. Im Laufe des gestrigen Nachmittags kam es zu heftigen Luftkämpfen über dem Kanal und an der französischen Küste, wobei der Feind schwere Verluste erlitt. Deutsche Jäger schossen 21 britische Jagdflugzeuge und einen Bomber ab. Zwei weitere Bomber und ein Jagdflugzeug wurden durch Flakartillerie abgeschossen. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden 25 britische Flugzeuge vernichtet. Eigene Verluste traten nicht ein.

DRB: Berlin, 4. Sept. So wie die Einheiten des deutschen Heeres von der Luftwaffe täglich in ihrem Kampf unterstützt werden, so helfen auch Seeresverbände tatkräftig und erfolgreich bei der Vernichtung der feindlichen Luftstreitkräfte mit. Die auf Waadt am Kanal stehenden Truppen des deutschen Heeres haben in letzter Zeit mehrfach britische Flugzeuge durch Einsatz von Infanterie-Batterien zum Absturz gebracht. Auch von der Ostfront werden derartige Erfolge deutscher Infanteristen und Artilleristen gemeldet.

Eine deutsche Infanterie-Division schoss in letzter Zeit im Südkanalgebiet der Ostfront fünf Sowjetflugzeuge durch Gewehr- und Maschinengewehrfire ab. Sechs weitere bolschewistische Flugzeuge wurden durch Artilleriefire am Boden vernichtet. Im mittleren Frontabschnitt wurden im Bereich eines Armeekorps am 30. und am 31. August zwei Jagdflugzeuge und ein Bomber der Sowjetflotte durch Abwehr mit Maschinengewehren abgeschossen.

Am 2. September haben deutsche Infanteristen an einer anderen Stelle einen weiteren Sowjet-Bomber zum Absturz gebracht.

### Rußloser Sowjetflug nach Berlin

Berlin, 5. Sept. In der vergangenen Nacht versuchten Sowjetflugzeuge die Reichshauptstadt anzugreifen. Von zwei Bombenflugzeugen wurde eines abgeschossen. Bombenabwürfe werden nicht gemeldet.

### Der deutsche Wehrmachtsbericht

537 200 BRT. im August versenkt

Kampfhandlungen im Osten weiter erfolgreich — Luftwaffe verlor zwei Britenfrachter mit 10 000 BRT. — Bombenabwurf auf den Flugplatz Abu Suwir am Suez-Kanal

DRB: Aus dem Führerhauptquartier, 4. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Osten verlaufen die Kampfhandlungen weiterhin erfolgreich.

In der letzten Nacht versenkte die Luftwaffe im Seegebiet von Tschelabinsk zwei britische Frachter mit zusammen 10 000 BRT. Andere Kampfflugzeuge bombardierten Hafenanlagen an der Ostküste der Insel.

Ein Angriff deutscher Kampfflugzeuge in der Nacht zum 4. September auf den Flugplatz Abu Suwir am Suez-Kanal war besonders erfolgreich. Bombenabwürfe zerstörten das Kohlfeld und legten Unterkünfte sowie Munitionslager in Brand.

Kampfhandlungen des Feindes über dem Reichsgebiet fanden weder bei Tage noch bei Nacht statt.

Kriegsmarine und Luftwaffe versenkten im Kampf gegen die britische Versorgungsflotte im Monat August 537 200 BRT. feindlichen Handelsschiffraum.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

18 feindliche Flugzeuge abgeschossen

DRB: Rom, 4. Sept. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe legte im Verlauf des gestrigen Tages ihre tüchtigen und wirksamen Aktionen fort und brachte dem Gegner beträchtliche Schäden und Verluste bei. Bombenflugzeuge trafen mit Bomben schwerer Kalibers Hafenanlagen von Tobruk, Befestigungsanlagen, Kraftfahrzeuge und Batterien im Gebiet von Matra. Katral. Jagdverbände griffen im Tiefflug in der Umgebung von Sid Barani harte Ansammlungen motorisierter Einheiten und Depots an, wodurch zahlreiche Kraftfahrzeuge verschiedener Typen in Brand gerieten und mehrere Explosionen herbeigeführt wurden. Auf dem Flugplatz von Sid Barani haben unsere Jäger zahlreiche Flugzeuge am Boden mit MG-Fire belegt. Anschließend haben unsere tapferen Piloten im Kampf mit feindlichen Luftstreitkräften 18 feindliche Apparate während zum Absturz gebracht. Bei dieser glänzenden Aktion schickte sich besonders die unter dem Befehl von Oberleutnant der Flieger Mario Bongano stehende Gruppe von Jagdfliegern aus.

Andere Verbände von Bombern und Sturzkampffliegern gingen in der vergangenen Nacht gegen feindliche Stützpunkte von

Kalita vor, wobei bedeutende Ziele getroffen wurden. Bei La Valetta geriet ein Dampfer durch Volltreffer einer schweren Bombe in Brand.

Drei Flugzeuge sind von den vorgenannten Luftkräften nicht zurückgekehrt.

An der Front von Tobruk heftige Artilleriekämpfe. Der Gegner machte einen Einzug auf Derna: einige Opfer unter der muslimanischen Bevölkerung, Schäden an Privatbauten.

### Sowjetische Panzerdivision vernichtet

Berlin, 4. Sept. In mehrstündigen Kämpfen wurde im mittleren Frontabschnitt der deutschen Ostfront die 188. sowjetische Panzer-Division von deutschen Truppen eingeschlossen. Trotz mehrfacher Ausbruchversuche der sowjetischen Panzerverbände wurde die Division bis auf geringe Restteile aufgerieben und vernichtet. Die Verluste der Bolschewisten an Gefangenen, Gepanzerungen und an Kriegogerät sind noch nicht zu übersehen. Von den deutschen Truppen wurden zahlreiche Panzerkraftwagen erbeutet.

### Drama im Finnischen Meerbusen

Sowjets verloren rund 200 Schiffe

Helsinki, 4. Sept. Am 4. wird mitgeteilt: Die gewaltigen Ausmaße des Dramas, das sich Ende August im Finnischen Meerbusen abgepielt hat, wird man wohl niemals mit Sicherheit feststellen können. Die Zahl der versenkten und beschädigten Sowjetschiffe beträgt annähernd 200. Etwa eine Woche lang sind die versenkten Schiffsreste und umhertreibenden Boote, Fische und Leichen Beweise für die ungeheuerliche Vernichtung, die die sowjetischen Seestreitkräfte und Seetransporte erlitten, und die durch die deutschen und finnischen See- und Luftstreitkräfte sowie wirkungsvolle Minenperzen verursacht wurden. Auf dieser großen Vernichtung sind feindliche Schiffe bei der Besetzung der Inseln in der Bucht von Viipuri und des Hafens von Koiwisto (Hörke) versenkt und beschädigt worden. Als letzte Ereignisse konnten gemeldet werden die Torpedierung eines Transportschiffes von 2000 BRT. in der Meerenge von Koiwisto, ein Artillerievolltreffer auf drei Schiffe sowie die Kaperung eines Dreimastgleiters und zweier großer Frähe, die mit Munition und anderem Material, u. a. optischen Apparaten und Maschinen, voll beladen waren.

## Europa unter englisch-amerikanischem Polizeistempel

Die letzte Weisheit des plutokratischen Weltbeglückungs-Programms — Ein offener Kommentar zur Roosevelt-Churchill-Erklärung

DRB: Stockholm, 4. Sept. Der Londoner Nachrichtenendienst gibt ein Gespräch zwischen dem Herausgeber des Londoner Weltwirtschaftsblattes „Economist“, Ward, und dem Vertreter der USA, Zeitung „Christian Science Monitor“, Malorn Brown, wieder, das in bemerkenswerter Offenherzigkeit die wahren Ziele des von Roosevelt und Churchill auf dem Atlantik ausgehenden „Weltbeglückungs“-Programms aufzeigt.

Danach haben die plutokratischen Kriegshelden Roosevelt und Churchill im Falle eines Sieges die Absicht, zur Aufrechterhaltung und Festigung der jüdisch-plutokratischen Welt Herrschaft nach dem Kriege ganz Europa unter brutalem Polizeiterror zu stellen, um die unter der Führung der Jüdische eingeleitete gerechte Neuordnung des Erdteils auf jeden Fall zu vernichten.

Nach dem Kriege werde auf dem Kontinent eine Art Chaos entstehen, dem sofort durch eine internationale Polizeimacht, bestehend aus Land, See- und Luftstreitkräften, ein Ende bereitet werden müsse. Zu Anfang werde diese Polizeimacht aus englischen Truppen und aus USA-Freiwilligen bestehen. Nordamerikanische Freiwillige seien nötig, da die USA ja keine eigenen Truppen nach Europa senden wollten. Später könnten auch die kleinen Staaten nach ihrer Wiederherstellung daran teilnehmen (!) Diese Okkupations-Polizeimacht habe in erster Linie für die Wiederherstellung der Ordnung zu sorgen, dann den Status quo wiederherzustellen, alle Unterdrückungen Hitlers abzuwickeln und für volle Entlastung der Jüdische zu sorgen. Weiter habe sie dafür zu sorgen, daß jedes Volk sich die Regierung wählen kann, die es haben will.

Die deutsche Wehrmacht wird gemeinsam mit den tapferen Truppen der Verbündeten dafür sorgen, daß die Hauptvorbedingung all dieser plutokratischen Wunschträume, nämlich der Sieg der „Demokratien“, niemals eintreten wird.

### Eindruck der Roosevelt-Rede

Bern, 4. Sept. Der Vertreter der englischen Nachrichtenagentur Exchange in Washington hatte in Kongresskreisen eine Umfrage über den Eindruck der Rede des Präsidenten Roosevelt gehalten. In den Antworten wies man ihn allgemein darauf hin, daß Roosevelt nicht mehr erkläre, er hoffe, die Vereinigten Staaten

### Aus Karelien vertrieben

Beträchtliche Kriegsbeute — Bereits 10 000 sowjetrussische Gefangene

Helsinki, 4. Sept. Aus dem finnischen Hauptquartier wird gemeldet:

Der Feind, der sich sich verteidigte, ist auf dem karelistischen Isthmus völlig geschlagen worden. Die alte Reichsgrenze ist auf der ganzen Länge erreicht worden. Die in unsere Hände gefallene Kriegsbeute ist beträchtlich. Bisher sind bei den letzten Operationen registriert worden: Viele Hunderte von Kampffahrzeugen, nahezu 2000 Pferde, viele Dutzende von Kampfwagen, etwa 300 Geschütze verschiedener Kaliber, unzählige Mengen leichter und Infanteriewaffen.

Die Zahl der Gefangenen wächst von Tag zu Tag und erreicht bereits gegen 10 000. Die Säuberung des weiträumigen karelistischen Isthmus von zerstreuten feindlichen Abteilungen wird fortgesetzt.

Die Befreiung der gesamten karelistischen Landenge von den Bolschewisten, die große Zahl der Gefangenen und die hohe Kriegsbeute werden von der finnischen Presse mit großer Genauigkeit verzeichnet. Mit riesigen Überschriften werden die Erfolge auf den ersten Seiten abgedruckt. Es werden Bilder gezeigt von den nunmehr eroberten Grenzorten und eine besondere Stelle nehmen die Abbildungen des Feldmarschalls Mannerheim ein, dessen Tagesbefehl, in dem er der heldenhaften finnischen Armee seinen Dank ausdrückt, überall an allererster Stelle gedruckt wird.

### Mannerheim an die finnischen Soldaten

DRB Helsinki, 4. Sept. Feldmarschall Mannerheim richtete an seine Truppen folgenden Aufruf: „Soldaten! Die alte Reichsgrenze auf dem karelistischen Isthmus ist erreicht. Der Teil von Finnland, den der Moskauer Frieden uns mit Gewalt ohne irgendwelche Berechtigung entzogen hatte, ist durch Heldentaten und durch gewaltige Anstrengungen der finnischen Armee wieder in seinem ganzen Umfange dem Reiche angegliedert. Auf dem hohen Schloß von Viipuri weht wieder unsere blau-weiße Flagge. Karelien ist frei, wenn auch unzählige niedergetriebene Häuser, Fabriken und ausgedehnte Waldgebiete noch lange von dem wahren Charakter des bolschewistischen Wesens zeugen werden.“

Meine Soldaten! Ich danke einem jeden von Euch für Eure glanzvollen Heldentaten. Die Vorlesung des Allmächtigen möge uns in Eurer Armee segnen, die zum zweiten Male innerhalb von 1 1/2 Jahren für die Freiheit ihres Landes gekämpft, gelitten und geopfert hat. Von uns wird weiterhin Ausbau gefordert. Die Zeit ist noch nicht da, um das Schwert mit dem Pflug zu vertauschen. Ein neuer Morgen steigt immer klarer vor uns auf und verleiht uns neue Kraft, um uns aus dem gegenwärtigen Weltsturm zu einem dauerhaften Frieden hindurchzuschlagen.

aus dem Kriege herauszuhalten, sondern daß er von der Notwendigkeit sprach, die Transporte nach Großbritannien und dem Rätebund selbst auf die Gefahr einer kriegerischen Verwicklung zu schließen. Nach die Friedensfreunde in den Vereinigten Staaten hätten diese Haltung des Präsidenten unterstützen und erwarteten weitere amerikanische Maßnahmen zur See, woraus sich alles weitere von selbst ergebe. In diesen Kreisen wird dem Präsidenten besonders die Erwähnung der sowjetischen Flotte überlassen. Eine maßgebende Stelle der Friedensfreunde, so heißt es in diesem englischen Bericht, habe erklärt, die Tonart der Rede Roosevelts und daß er dreimal die Kampfbereitschaft der Vereinigten Staaten als eine Notwendigkeit, „um Hitler zu erschmettern“, hingestellt und nicht mehr diesen Kampf als Hilfe für Großbritannien, sondern als ureigenes Lebensinteresse der Vereinigten Staaten bezeichnet habe, ließen den Kurs der Regierung Roosevelt erkennen.

Es ist bezeichnend, daß Roosevelt die Möglichkeit einer Vernichtung der britischen Flotte öffentlich aussprach. Der treffendste Satz in der Rede des Präsidenten aber lautete: „Wir haben uns in ein gefährliches Unternehmen eingelassen“, ein Wort, das Roosevelt bisher noch oft zu hören bekommen wird.

### Heerft gegen die Einmischung der USA.

Newport, 4. Sept. In einem Vortragsstück im „Newport Journal American“ warnt der Betreuer Heerft die USA, abwärts vor einer Kriegsbeteiligung. Er sagt, im Gegensatz zu seiner früheren Tradition hätten es sich die USA heute zu ihrer Politik gemacht, sich in die Konflikte in der Welt einzumischen. Sie schlossen Geheimabkommen, deren Kenntnis selbst dem Volk der USA vorzuenthalten würden, sie würden sich zum Schiedsrichter in jedem Konflikt und zum Herrn der Erde auf, bestimmten von sich aus die Angreifer, geschäuden keiner Nation das Recht der Selbstbestimmung zu und wollten jeden gördlichen Knoten lösen. Das USA-Volk, so schreibt Heerft weiter, solle sich hoch glücklich schätzen, wenn seine neue Wehrmacht nicht zum Mittel des Despotismus werde, das eines Tages gegen die eigene Demokratie eingeseht werde. Die Vereinigten Staaten sollten daher alles tun, um aus dem Krieg herauszukommen.

Pläne der USA. in Mexiko

Newport, 4. Sept. „Washington Post“ meldet, daß die USA-Regierung Mexiko eine Anleihe von 50 bis 100 Millionen Dollar geben werde, um die mexikanische Währung zu stützen...

Unruhebestimmung durch USA-Generalkonful

Agram, 4. Sept. In den Dokumenten, die bei der Schließung des USA-Generalkonfulats vorgefunden wurden, ist eine enge Verbindung des USA-Generalkonfulats mit den englischen und holländischen Botschaften aufgedeckt...

Erfolge an der Südfont

Sowjetischer Landungsversuch an der Schwarzmeerküste vereitelt

Berlin, 4. Sept. In der Nacht vom 2. September versuchten Sowjetkrieger eine Landung an der von deutschen Truppen besetzten Schwarzmeerküste...

Im Gebiet des unteren Dnjepr beschoß deutsch Artillerie besonders erfolgreich die sowjetischen Festbesetzungen östwärts des Stromes...

In den Abendstunden des 2. September unternahm ein sowjetischer Stoßtrupp einen verzweifelten Heberversuch über den Dnjepr...

Sowjetische Schützendivision vernichtet

Berlin, 4. Sept. Deutsche Panzerkräfte vernichteten bei den Kämpfen im mittleren Frontabschnitt der Ostfront am 1. und 2. September die Masse der 233. sowjetischen Schützendivision...

Erfolgreicher Einsatz unserer Luftwaffe

Zahlreiche sowjetische Truppentransportzüge schwer getroffen

Berlin, 4. Sept. Die deutsche Luftwaffe zerstörte auch am 3. September in vielen Teilen der Ostfront Eisenbahnverbindungen und Transportwege der Sowjetarmee...

Auch am 3. September belegten Kampfflugzeuge der deutschen Luftwaffe Schiffe der Sowjetarmee mit Bomben im Seegebiet am Osel...

Deutsche Kampfflugzeuge bekämpften am 3. September auf der Fischer Halbinsel Warandenslager, Truppenansammlungen und Batterie-Stellungen...

Wieder schwere Verluste der Sowjets

Berlin, 4. Sept. Die Sowjets hatten an der gesamten deutschen Ostfront in den Kämpfen des Dienstag und Mittwoch, 2. und 3. September, wiederum schwere Verluste an Soldaten, Fahrzeugen und sonstigem Kriegsmaterial...

An der mittleren Ostfront weitere 95 Panzerkampfwagen verloren

On mehreren Stellen der mittleren Ostfront kam es am 3. September erneut zu heftigen Kämpfen, in denen Panzerkräfte der Sowjetarmee wiederum vergeblich starke Panzerverbände einsetzten...

einer einzigen deutschen Division verloren die Sowjets allein 62 Panzerkampfwagen.

Im mittleren Abschnitt der deutschen Ostfront wurde am 3. September ein von den Deutschen genommenes Gebiet nach verstreuten sowjetischen Kräften durchkämmt und gesäubert.

Die deutschen Truppen setzten am Mittwoch, 3. September, ihren Angriff fort. In diesem Kampfgebiet warf eine deutsche Division die Bolschewisten aus gutausgebauten Feldstellungen.

Der Raum um Reval geändert

Nach der Einnahme von Reval haben die im schließlichen Kampfabschnitt eingeleiteten deutschen Truppen den Raum um Reval von verstreuten Sowjetkämpfern gesäubert...

Obergruppenführer Maunthgen gefasst

Berlin, 4. Sept. Bei den Kämpfen gegen den Bolschewismus fiel, wie NKA meldet, im Osten Obergruppenführer der SA Maunthgen...

Generalfeldmarschall Ritter v. Leeb 65 Jahre alt

DKB. Aus dem Führer-Hauptquartier, 4. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat aus seinem Hauptquartier dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Nord, Generalfeldmarschall Ritter von Leeb, seine Glückwünsche zu seinem 65. Geburtstag...

Unter anderem würdigt der Führer in dem Handschreiben mit herzlichsten Worten die Verdienste des Feldmarschalls während des Krieges und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß er sich in Gesundheit auch weiterhin der Führung der Heeresgruppe widmen kann.

Generalfeldmarschall Ritter von Leeb begeht seinen 65. Geburtstag am 3. September in seinem Hauptquartier an der Ostfront. Wilhelm von Leeb wurde als Sohn einer alten bayerischen Offiziersfamilie in Landsberg am Lech geboren...

An die Spitze einer Heeresgruppe im Westen gestellt, wählte Generaloberst Ritter von Leeb, während die deutschen Armeen in Polen den Feldzug verjagten, alle Angriffe des überlegenen westlichen Gegners ab...

Im Feldzug gegen die Sowjetunion 1941 durchbrach die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Leeb, nachdem die Dina bezungen und der Gegner aus Lettland vertrieben war, in fühnem Ansturm die Stalin-Linie...

Die deutsche Kriegsmarine und die Luftwaffe vernichteten nach dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 4. September im Monat August 537 200 BRT, britischen und in britischen Diensten fahrenden fremden Handelsschiffsräume...

Großbritannien verlor über 13 Millionen BRT.

Staltes Ergebnis der deutschen Kriegsmarine und der Luftwaffe

Berlin, 4. Sept. Die deutsche Kriegsmarine und die Luftwaffe vernichteten nach dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 4. September im Monat August 537 200 BRT, britischen und in britischen Diensten fahrenden fremden Handelsschiffsräume...

Großbritannien verlor über 13 Millionen BRT.

Staltes Ergebnis der deutschen Kriegsmarine und der Luftwaffe

Berlin, 4. Sept. Die deutsche Kriegsmarine und die Luftwaffe vernichteten nach dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 4. September im Monat August 537 200 BRT, britischen und in britischen Diensten fahrenden fremden Handelsschiffsräume...

Sühne für unmensliche Grausamkeiten

Urteil im Sondergerichtspräsident gegen die polnische Polizei-Geleitmannschaft des Oboznitzer Verschleppungszuges

Polen, 4. Sept. Nach zehntägiger, mit gespanntem Interesse verfolgter Verhandlungsdauer fällt das polnische Sondergericht in dem Verfahren gegen die polnische polizeiliche Geleitmannschaft des Oboznitzer Verschleppungszuges das Urteil...

Die beiden Hauptangeklagten, der ehemalige Polizeihauptmann

Kiewiarowski sowie der ehemalige polnische Hauptmannmeister Biotny wurden als Gewaltverbrecher des Mordes in je 133 Fällen und der gefährlichen Körperverletzung mittels lebensgefährlicher Behandlung im Amt in 672 Fällen für schuldig befunden...

Die Bluttaten und Drangsalierungen, die während dieses Jahres begangen worden seien, so führte der Vorsitzende des Sondergerichts aus...

Die Bluttaten und Drangsalierungen, die während dieses Jahres begangen worden seien, so führte der Vorsitzende des Sondergerichts aus, stellten noch die Gräueltaten in den Schichten, die am 1. September in Bromberg verübt worden seien...

Fahnenübergabe an französische Freiwilligenlegion

DKB Paris, 4. Sept. Am Mittwochabend fand im Hof der Kaserne in Belleville, in der sich die französische Freiwilligenlegion zur Bekämpfung des Bolschewismus sammelt, die feierliche Fahnenübergabe statt...

Oberst Ducros erwiderte, er nehme diese Fahne mit Stolz und Ehrung in Anwesenheit des deutschen Polizeiführers entgegen und er schwöre, daß diese Fahne auf dem Wege der Ehre und der Treue hochgehalten werde...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Glückwünsche Görings. Anlässlich der Erfolge des finnischen Heeres an der Ostfront und der Auszeichnung des Feldmarschalls Mannerheim durch den Führer hat Reichsmarschall Göring ein Glückwunschtelegramm an den finnischen Feldmarschall gerichtet...

Portugiesisch-brasilianisches Kulturabkommen. Am Donnerstag schloß Portugals Propagandasekretär in Brasilien, Jero, mit dem Direktor des brasilianischen Presse- und Propagandaamtes, Fontes, ein Kulturabkommen ab...

Indische Truppen in Singapur. Wie Associated Press aus Singapur meldet, dort dort ein völlig motorisiertes Kontingent indischer Truppen ein. Auch mohammedanische Schützenregimenter, indische Nachrichten- und ein englisches Artillerieregiment seien eingetroffen...

Politische Niederlage eines Roosevelt-Anhängers. „New York Times“ meldet aus Camden (New-Jersey), daß der Generalsekretär der CIO-Gewerkschaft der Elektriker, James Carey, mit 635 gegen 539 Stimmen seines Amtes enthoben wurde...

Einführung der Todesstrafe in Bulgarien. An den von der Regierung der Kammer vorgelegten und von der Presse veröffentlichten Vorschlägen und Ergänzungen des Gesetzes zum Schutze der Nation ist u. a. besonders bemerkenswert, daß für eine gewisse staatsfeindliche Tätigkeit die Todesstrafe eingeführt wird...

„Genosin Churchill“. Die Liebedienerei der Londoner Plutokratie wird durch einen bescheidenen Zwischenfall illustriert, den Associated Press berichtet. Winston Churchills Gattin besuchte dieser Tage eine in London neu eröffnete bolschewistische Agitationsausstellung...

Explosion in Munitionsfabrik. Wie Associated Press aus Ottawa meldet, gab das kanadische Munitionsministerium bekannt, daß sich in der Sprengstoff-Fabrik Welland Chemical Company eine Explosion ereignete...

Anumerzung der Juden aus dem wirtschaftlichen Leben Frankreichs. Der Generalkonfular für die Judenfrage, Xavier Ballat, hat Erklärungen über den augenblicklichen Stand der Verwirklichung des Judengesetzes vom 2. Juni gegeben...

Die ersten Kriegserdienstmedaillen an Frauen. Der Führer hat nach Abschluß des zweiten Kriegsjahres einer Anzahl von Frauen, die in Rüstungsbetrieben unter besonders schwierigen Verhältnissen kriegswichtige Arbeiten leisteten, die Kriegserdienstmedaille verliehen...

Die ersten Kriegserdienstmedaillen an Frauen. Der Führer hat nach Abschluß des zweiten Kriegsjahres einer Anzahl von Frauen, die in Rüstungsbetrieben unter besonders schwierigen Verhältnissen kriegswichtige Arbeiten leisteten, die Kriegserdienstmedaille verliehen...

Die ersten Kriegserdienstmedaillen an Frauen. Der Führer hat nach Abschluß des zweiten Kriegsjahres einer Anzahl von Frauen, die in Rüstungsbetrieben unter besonders schwierigen Verhältnissen kriegswichtige Arbeiten leisteten, die Kriegserdienstmedaille verliehen...

3. Seite
Ber
ist nich
3. Sept
Ernannt
zum Kan
Eisgru
Der na
Polstap
urzeit, w
ähung ist
worden, un
ber sich al
tragschla
hden zu
sein Wohr
bild, das v
gerade läß
würdigste
Platz wird
Leibstat
ja BDM
Die heu
Kämpferin
lingen 402,
sen sich am
adletis- u
Tijjlinen i
beginnen
Außerdem fi
zwischen de
Die Betanf
Mit einm
Reihe jung
eingeführt
Gefüge. Wie
Mädel im
deutschen U
naren auch
Dienst im
kam der el
Magolder W
mit vielen
ist als die
hat, ledere
württember
gefallen im
dort gefü
Im Bezirk
all unter D
Sommerwe
eingefahren
hohe Lied
Dreißigst
liberal ein
stetige Här
Die Tage
gegeben was
und den fre
und alleinst
beschäftigt
waren, beba
stetig mit
Volkes zu
unter der V
bis auch die
So ist w
herblich an
sich braun
aneinander,
neß Herbst
Die parte
führer im
Bezirk Pra
den Boden
Die
Die angere
Geldsystems
Wirtschaft
Wohl gefü
Das Verle
a) Die Som
Tiefer Ne
b) Der Bod
nach der
c) Das Dop
1. Man (M
Jedes G
Einzel m
2. ... mit
Die W
nach der
großen G
des Zude
Der Dade
entfält. Man
Bewer des
bienen N
Belast best
Dien

# Aus Magold und Umgebung

Wer mit seinem Volk nicht Not und Tod teilen will, der ist nicht wert, daß er unter ihm lebe. Jean Paul.

3. September: 1774 Maler Caspar David Friedrich geboren.

### Dienstnachrichten

Ernannt wurde der Amtsgehilfe Geigle (früher in Magold) zum Kanzleischreiber beim Landrat in Calw.

### Steigerturm am Adolf-Hitler-Platz verschwindet

Der nach dem feigen Feldzug von 1870-71 am damaligen Postplatz, heute Adolf-Hitler-Platz, errichtete Steigerturm wird jetzt, weil überflüssig, abgebrochen. So manche Feuerwehrlösung ist im Laufe der letzten Jahrzehnte an ihm abgehalten worden, und wie mancher jetzt schon ergraut, forchte Magolter bei sich als Junge ein Vergnügen daraus gemacht, im Kettenschloß sich aus luftiger Höhe zur sicheren Erde herabzuheben zu lassen. Mit dem Steigerturm verschwindet zwar kein Wahrzeichen, aber immerhin ein markantes Stück Stadtbild, das von manchem Besucher unserer schönen Stadt als nicht gerade hübsches Gegenüber zum Hotel Post, das eine Sehenswürdigkeit der Stadt ist, empfunden wurde. Der Adolf-Hitler-Platz wird durch den Abbruch des Turmes nur gewinnen.

### Leichtathletik- und Schwimmwettkampfe für BDM und JM. am Sonntag in Magold

Die bei den Untergausportfesten ermittelten drei besten Kämpferinnen der Untergau Freudenstadt 128, Hofs 428, Böblingen 402, Leondorf 472 und Schwarzwald (Calw) 401 treffen sich am Sonntag in Magold zur Austragung der Leichtathletik- und Schwimmwettkämpfe. Alle in Frage kommenden Disziplinen sind dabei berücksichtigt. Die Leichtathletik-Kämpfe beginnen um 9 Uhr, die Schwimmwettkämpfe um 13 Uhr. Außerdem findet um 15 Uhr ein Freundschaftsspiel im Handball zwischen den Untergauen Böblingen und Schwarzwald statt. Die Veranstaltung dürfte großer Interesse begehen.

### Magolter Mädchen im Wartberg

Mit etwa 100 Mädchen aus dem Gau Württemberg war eine Reihe junger Magolterinnen mehrere Wochen im Wartberg eingezogen. Es handelt sich um den BDM-Einsatz für Siedlerhilfe. Wie nichts anderes zu erwarten war, haben sich unsere Mädchen im Osten hervorragend bewährt. Sie halfen den volksdeutschen Ansiedlern nicht nur bei der Ernte tüchtig, sondern waren auch im Haushalt unabhängig tätig und taten außerdem Dienst im Kindergarten und als Schulhelferinnen. Natürlich kam der eigentliche BDM-Dienst dabei nicht zu kurz. Den Magolter Mädchen hat es sehr gut gefallen im Wartberg und mit vielen Eindrücken von einer Landschaft, die ganz anders ist als die schwäbische Heimat, die aber doch auch ihre Reize hat, kehren sie nach Hause zurück. Einigen Mädchen vom württembergischen BDM-Einsatz für Siedlerhilfe hat es so gut gefallen im Osten, daß sie über die Verpflichtungszeit hinaus dort geblieben sind.

### Nach der Ernte

Im Bezirk Magold ist die Getreidernte nun so ziemlich überall unter Dach und Fach. Vereinzelt steht noch einiger Hafer und Sommerweizen draußen, die aber auch in den nächsten Tagen eingeharnt sein werden. Die Sensen und Sichel haben das hohe Lied der bäuerlichen Arbeit gesungen, und nun hat die Dreschmaschine das Wort. Das Weidm ist indessen noch nicht überall eingeharnt, vielmehr rühren sich draußen noch viel fleißige Hände, um es zu bergen.

Die Tage, die für eine gute, trockene Ernte der Getreide gegeben waren, stellten höchste Anforderungen an unsere Bauern und den freiwilligen Ernteeinsatz. Vieles waren ältere Leute und alleinlebende Frauen mit dem Einbringen der Ernte beschäftigt. Daß sie am Abend am Ende ihrer Kraft angelangt waren, bedarf keiner Frage. Aber dennoch haben sie gern und freudig mit, galt es doch, die Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes zu sichern. Wagen um Wagen fuhr, die Räder dröhnten unter der Last der schweren Garben, und es wurde nicht gerührt, bis auch die letzte Garbe unter dem Scheunendach war.

So ist wieder eine harte Arbeit beendet, und schon hegt herblich anmutender Nebel über Feld und Fluß. Schon reihen sich braune Furchen und Stoppelfelder, teppichartig durchwoben, aneinander, dazwischen steht man letzte Wiesengrün nebst Herbstfrüchten. Die Adersöhle ahmet herblich den Tag. Die harte Kriegszeit erfordert harte Produktionsleistung und strengste intensive Bewirtschaftung des Bodens. Die Bauern im Bezirk Magold haben das voll und bewirksam und bewirksam den Boden in einer Weise, die ihnen alle Ehre macht.

### „Die schwedische Nachtigall“

im Tonfilmtheater Magold

Dieser schnell bekannt gewordene Terra-Film hat die erste Liebe der Jenny Lind, der gelehrten Sängerin ihrer Zeit, zum Inhalt und ihren großartigen Aufstieg zum Gegenstand. Er beginnt auf Schloß Etenäs, wo Jenny, die Tochter eines Hauslehrers, in einem Märchenspiel, dessen Dichter Hans Christian Andersen ist, die Hauptrolle spielt. Im Einvernehmen mit dem Staatsminister Ranzau gelingt es, daß sie in die Kopenhagener Opernschule aufgenommen wird. Der Dichter, wie der Diplomat lassen eine tiefe Zuneigung zu der aufstrebenden Künstlerin. Ranzau, dessen Liebe erwidert wird, verlangt von ihr, sie solle der Bühne entsagen und — verliert sie für immer. Sie ist an die große weite Welt, an ihre Kunst gebunden. Andersen bleibt in unfruchtbarer Einsamkeit und reißt ihr schließlich nach. In Kopenhagen treffen sich beide, nachdem ihr Nachtigallenlied verklungen ist, im Konzertsaal. Sie träumen vom Glück, das schon am nächsten Tage zerrinnt, da sie eine Amerika-Tournee antreten muß, auf der er ihr nicht folgen kann. Die Stunde des Abschieds öffnet ihm das schmerzliche Räthen von der Nachtigall, die er hören wird, wenn er nach unten läuft.

### Westfalen-Kinder im Schwarzwald

In den vergangenen Wochen hatte ich, so schreibt Alfred Weber u. a., Gelegenheit, 31 KVB-Lager in Württemberg zu besuchen, darunter auch die Lager in der Umgebung von Calw. Weshalb sich die westfälischen Jungen und Mädchen in unserem schönen Schwarzwald aufhalten, läßt sich ganz kurz sagen: Aus fern von den luftgefüllten Gebieten im Kreise der Kameraden über Schule und Hitler-Jugend zu tüchtigen deutschen Menschen erzogen zu werden. Ferner dient die erweiterte Kinderlandverschickung in großem Umfange der Erholung der Kinder. Aus dem Industriegebiet im Westen des Reiches, aus dem Ruhrzentrum, dem Mittelpunkt deutscher Arbeit, sind die Kinder zu uns gekommen. Jetzt haben sie im Schwarzwald den Sommer, den Frühling, einige der Lager bereits den schwäbischen Winter erleben dürfen, draußen in der freien Natur. Keine verrückten Schornsteine, graue Häuserfronten, trübe Kanäle, rauchende Hochöfen und talende Schnellbahnen bilden mehr die Umgebung der Jungen und Mädchen, nehmen ihnen den Platz zum Spielen. Berge, hohe dunkle Tannen in den unendlichen Wäldern des Schwarzwaldes und die Schwarzwälder Menschen sind zu neuen zweiten Heimat der Kinder geworden. Und das ist bestimmt gut so, lernen die Kinder dadurch doch ein gutes Stück deutscher Landschaft kennen, ihre eigene Heimat aber umso mehr lieben und lieben.

Eine ganze Reihe von KVB-Lagern sind im nördlichen Schwarzwald untergebracht. Überall genießen die Kinder unsere schwäbische Gastfreundschaft.

Eines hatten alle KVB-Lager gemeinsam: Die Ordnung und Sauberkeit, die bei den Kindern in verschiedenen Räumen herrschte. Ich traf kein KVB-Lager an, wo ich Klagen über Kost und Unterbringung hätte hören müssen. Es ist begreiflich, daß 12- und 13-jährige Junge Mädchen keine Vatermutter brauchen für ihre Wäsche und die zerrissenen Kleider und Socken selbst flicken und stopfen. Bemerkenswert bleibt, daß in allen Lagern, wo westfälische Jungen und Mädchen untergebracht sind, unablässig gesungen wird. Besonders gern singen sie ihr Lied, das Lied von der westfälischen Erde. Für das Essen besteht ein reichhaltiger Rahmenplan. Es wird so reichlich ausgegeben, daß Zunahmen von 10, 15 und 20 Pfund in kurzer Zeit keine Seltenheit bilden. Irgendwelche Einbußen an schulischem Wissen usw. treten nicht ein. Ost und west wird in den Lagern geschrieben, und das ist verständlich, besonders wenn man weiß, daß die Lagerkassen einen Teil des Vortos trägt.

Es wird wohl auch nach dem Kriege eine Verbindung bestehen bleiben zwischen unseren kleinen Gästen und uns. Denn das Schwarzwald, das soll die große Erinnerung sein der Jungen und Mädchen. Lassen doch Schwabe und Westfale auch sonst zueinander. Wenn die Kinder wieder einmal zurückgeführt sind in die Erziehungsstätte, zur Familie, zu den Eltern, sollen sie mit Freude an den Schwarzwald, besonders aber an den Kreis Calw zurückdenken.

### Steuervereinfachung für Unternehmer

Eine Verordnung über die Änderung von Steuerregeln sieht die Vereinfachung des Mißverhältnisses in der Besteuerung des verantwortlichen Unternehmertums gegenüber dem anonymen Kapital vor. Dies geschieht durch einkommensteuerliche Entlastung des verantwortlichen Unternehmertums, also der buchführenden Einzelgewerbetreibenden, der Mitunternehmer von Personengesellschaften und der buchführenden Land- und

Forstwirte und durch stärkere Belastung der Kapitalgesellschaften. Die Entlastung besteht darin, daß während der Dauer der Erhebung des Kriegszuschlages zur Einkommensteuer auf Antrag 50 v. H. des nicht entnommenen Gewinns aus Gewerbebetrieb, höchstens aber 10 v. H. des gesamten Gewinns aus Gewerbebetrieb, von der Einkommensteuer und vom Kriegszuschlag zur Einkommensteuer frei bleiben. Die stärkere Belastung der Kapitalgesellschaften besteht darin, daß von unbeschränkt Körperschaftspflichtigen, deren Einkommen mehr als 50 000 Mk. beträgt, und von allen beschränkt Körperschaftspflichtigen ein Kriegszuschlag zur Körperschaftsteuer in Höhe von 25 v. H. erhoben wird.

Die Steueränderungsverordnung sieht weiter vor, daß die Einkommensteuer vom 1. September ab nicht mehr erhoben wird. Der Erwerb gewisser Forderungsrechte wird durch die Verordnung von der Wertpapiersteuer befreit. Es handelt sich um den Verzicht auf die ermäßigte Wertpapiersteuer bei dem Erwerb von Forderungsrechten gegen inländische öffentlich-rechtliche Kreditanstalten, inländische Hypothekendarlehen, inländische Schiffspfandbriefbanken, inländische Eisenbahngesellschaften und gemeinnützige Wohnungsunternehmungen. Die Maßnahme führt zu einer Verbilligung der Kredite, die von den bezeichneten Instituten gewährt werden. Auch auf die Kostengestaltung in der Landwirtschaft wird sich die Kreditverbilligung günstig auswirken.

Schließlich sieht die Steueränderungsverordnung eine bessere Anpassung der Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer und Körperschaftsteuer an veränderte Einkommenverhältnisse vor. § 35 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes hat eine Neufassung erhalten, nach der das Finanzamt die Vorauszahlungen der Steuer anpassen kann, die sich für den laufenden Veranlagungszeitraum voraussichtlich ergeben wird.

### Der Afterstrauß

Mitten auf dem Tisch steht ein bunter Afterstrauß. Große, zart gefiederte Blüten in zartem Rosa, in leuchtendem Weiß und tiefem, satten Violett. Es sind überaus frohe Farben, die das ganze Zimmer licht und hell machen. Immer, wenn man zur Tür hereinkommt, fällt der Blick zuerst auf den bunten Strauß, und es ist, als ob dabei ein Lächeln durch unsere Seele ginge. Dieser bunte Strauß schmeigt und ist doch sehr lebendig. Seine Einwirkung auf die ermüdete Seele ist nicht anders, als wenn weiche Hände tröstend und glättend über die gefurchte Stirn strichen. Die Blumen stehen da und lächeln uns an: So schön ist der Herbst, sagen sie, so bunt sind noch die Gärten, und einen Gruß von den leuchtenden Sonnenstrahlen dieser blauen Septembertage haben wir mitgebracht. Und wenn der Herbst uns etwa gerade seine trübe Rehrseite zeigt, dann reden sie nicht minder eindringlich: was tut ein trüber Tag — sieh uns an, wir haben alle Schönheit vergangener Sonnentage in uns aufgespeichert!

Blumen sind die besten Gefährten. Darum gehen sie auch immer an unseren Arbeitsplatz. Die bunten Blumen, die leuchten, leuchtenden, die der Herbst uns schenkt, schenken uns Freude bei der Arbeit. Ein kurzer Blick — und irgendwo bleibt in aller Arbeit ein Abganz des bunten Sommerglücks in uns haften...

### 75. Geburtstag

Emmingen. Heute begeht Bernhard Kenz, Landwirt, seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar ist noch sehr rüstig und hilft in der Landwirtschaft tagtäglich mit. Zum Ehrentage unsere herzlichsten Glückwünsche!

### Gefallen

Unterjettigen. Bei den schweren Kämpfen in der Ukraine ist am 30. Juli in soldatischer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland Fritz Proß, Sohn des verstorbenen Schmiedemeisters Heinrich Proß und der Christ, geb. Seeger, im blühenden Alter von 36 Jahren gefallen. Der Tote, der ursprünglich das Schuhmacherhandwerk gelernt hatte, war seit 6 Jahren in Steinhaldensfeld bei Cannstatt verheiratet und hinterläßt eine tiefgebeugte Witwe und 3 kleine Kinder. Seit 3 Jahren war er in Stuttgart als Straßenbahnschaffner angestellt. Die ganze Gemeinde nimmt Anteil an dem herben Verluste, den die Witwe mit ihren Kindern, die noch lebende Mutter und die Geschwister erlitten haben. Ehre dem Andenken des tapferen Soldaten!

### Kind vermisst

Neuenbürg. Das zweijährige Kind der Eheleute Ferdinand Müller ist seit Dienstag vermisst. Nach Lage der Umstände muß angenommen werden, daß das Kind in die Enz fiel und abgetrieben wurde. Das Ziehen der Wehrfallen brachte keine Klärung des tragischen Falles. Die Suchaktion entlang des Flusses verlief ergebnislos.



## Die richtige Teigbereitung und das Backen nach Oetker-Rezepten!

### 3. BISKUITTEIG

#### Notwendige Vorarbeiten

Die angegebenen Zutaten werden in der vorgezeichneten Menge bereitgestellt. Geschälte und Mandeln werden nach Rezept vorbereitet. Wichtig wird im allgemeinen in Formen oder auf Backblechen gegeben, deren Boden gefettet und mit einem Papierfutter ausgelegt ist. Das Papierfutter für eine Springform wird folgendermaßen hergestellt:

- a) Die Form wird umgedreht und ein weißes Papier darauf gelegt. Mit einem Messer streift man das am Rand überflüssige Papier ab.
- b) Der Boden wird gut mit zerlassener Butter oder Margarine eingestrichen. Der Rand darf nicht gefettet werden.
- c) Das Papierfutter wird auf den gefetteten Boden gelegt und gut angebräut.

#### Die Verarbeitung des Teiges

1. Man schlägt das Eiweiß. Jedes Ei wird über einer Taße aufgeschlagen und gerührt, ob es frisch ist. Das Eiweiß muß sehr leicht vom Eigelb getrennt werden.
2. ... mit dem Wasser schaumig (am besten mit einem Schneebesen) ... Die Wassermenge im Rezept in einer Schüssel angegeben, so rührt man sich mit der Gabel der Eier. Bei kleinen Eiern nimmt man die größte und bei großen Eiern die kleinere Wassermenge. Eiweiß und Wasser müssen vor Zugabe des Zuckers richtig geschoben werden.

Der Boden von Backblechen: Backbleche muß sofort nach Fertigstellung gebacken werden, da sonst der Eisenrost entsteht. Man stellt sie am besten in einen gut vorgeschützten Backofen. Er wird im allgemeinen bei guter Hitze gebacken. Wenn das Gebäck aus dem Ofen genommen wird, muß auf alle Fälle die Gabelprobe gemacht werden. Man läßt mit einem sauberen Löffel möglichst in die Mitte des Gebäcks. Wenn kein Teig daran hängt, ist der Kuchen gar. Damit das Gebäck nicht ausbleichen kann, läßt man es auf einem Dreifuß.



3. ... und gibt nach und nach 1/2 des Zuckers mit dem Vanillinzucker dazu. Danach schlägt man so lange, bis eine firmartige Masse entstanden ist. Unter den Eigelbtröpfen schlägt man die Gewürze. Die Behälterheit der Masse prüft man, indem man sie vom hochgehaltenen Schneebesen in Ringen in die Backschüssel laufen läßt. Wenn diese Ringe kurze Zeit stehenbleiben, ist die Masse fertig.
4. ... Das Eiweiß wird zu steifem Schnee geschlagen. Dann gibt man unter kräftigem Schlagen nach und nach den Rest des Zuckers dazu. Der Schnee muß so fest sein, daß ein Schüssel mit einem Messer sichtbar bleibt. ... Das Eiweiß wird zuerst ohne Zucker zu steifem Schnee geschlagen. Vor Prüfung der Festigkeit schlägt man den Schneebesen aus der Schüssel und deckt ihn festrecht nach oben. Der Schnee ist fest genug, wenn die beim Senkzucken geschlagenen Schneebesen festrecht stehenbleiben.
5. ... Der Schnee wird auf den Eigelbtröpfen gegeben, darüber wird das mit „Backin“ und „Backin“ gemischte Mehl geliebt. ... Man rührt alles vorsichtig unter dem Eigelbtröpfen. ... Man gießt den Schneebesen vorsichtig von einer Seite der Schüssel bis zur anderen durch den Teig (höher über den Boden der Schüssel gehen), nimmt den Schneebesen heraus und schlägt ihn leicht, damit der Teig herausfällt. Die Zutaten sind genügend vermischt, wenn kein Mehl („Backin“) mehr zu sehen ist. Diese Arbeit muß schnell erfolgen, andernfalls fällt der Eierkuchen zusammen.
6. ... und füllt den Teig in die geölte, mit Papierfutter ausgelegte Form (Backblech). ... Der in eine Springform eingelegte Teig wird mit einem Teigheber vorsichtig von der Mitte aus zum Rand hingehoben. (Oberfläche wird dadurch glatter.) In der Mitte darf jedoch kein Loch entstehen.



Die nächsten Anzeigen bringen zeitgemäß Rezept für Biskuitteige mit Anweisungen für das Backen



